

20/99-100

zösische wie die spanische], grosse Verluste erlitten. Die des Feindes müssten jedoch höher veranschlagt werden, sei doch auch Mr. Le Conte [Louis de Bourbon, comte de Soissons], unter den Gefallenen. Details dazu erhoffe er sich für morgen.

Aire werde stark belagert, und man erwarte demnächst dessen Kapitulation. Aus Katalonien erfahre man die Einnahme von Tarragona und von einem Seegefecht, bei dem 20 feindliche [span.] Galeeren und 8 Gallionen versenkt worden sein sollen.

Aus Piemont schliesslich werde die Einnahme von Schloss und Stadt Biel [Biella ?] sowie die Belagerung von Nice de la paille [Nizza Monferrato] durch [Henri de Lorraine], comte d'Harcourt, berichtet. Dessen Armee solle dem Vernehmen nach recht stark sein; die des Prince [de Savoie], Thomas [-François], hingegen werde für eher schwach gehalten.

Sein Sohn [Beat Jakob I. Zurlauben] werde ihm berichten können, alles was er von ihm gewünscht, auch erreicht zu haben. Deshalb erwarte er, dass sie König [Ludwig XIII.] auch weiterhin treu dienen würden. Zu diesem Zwecke solle er sich von Zug auf die nächste Tagsatzung [in Baden] mit für Frankreich günstigen Instruktionen versehen lassen.

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 20, 166-167 - Blatt 167<sup>r</sup> leer

1657 April 28., Luzern A  
SCHREIBEN DER GEHEIMEN KRIEGSRAETE DER STADT LUZERN AN LANDSCHREIBER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

Das "ufgesezte Proiect" sei vor einigen Tagen eingetroffen, hätte aber infolge Abwesenheit einiger Leute erst heute besprochen und ratifiziert werden können.

Bei dieser Gelegenheit möchte man auch seinen "guoten yffer und flyss" verdanken und ihn bitten, mit seinen Bemühungen fortzu-

20/100-101

fahren "und was notwendiges vorkommt, uns jederzeit zu partizipieren".

Ihrer Meinung nach sollte er den Landvogt zu Baden [Johann Franz Reding] ermahnen, "die im projekt angedeutete Mannschaft mit Tauff- und Zunamen auf das Papier setzen lassen". Ohne sein Wissen sollte sich kein Kriegsdienstpflichtiger vom Dienste befreien lassen dürfen, damit "auf Jede Begebenheit" die Leute aufgebieten werden könnten.

Ihnen wäre es auch angenehm, wenn er den Prälaten von Rheinau, [Bernhard I. von Freiburg], in einer geheimen Besprechung veranlassen könnte, das Kloster "mit Pulver und wahren gnugsamblich zu versehen", und dabei auch zu erfahren suchte, wieviel Mannschaft das Gotteshaus besitze. Da er zum Grafen [Johann Ludwig] von Sulz gute Beziehungen pflege und die Möglichkeit bestehe, über dessen Gebiet dem Gotteshaus Rheinau im Bedarfsfalle zu "succurrieren", möge er den Grafen schriftlich um die Durchzugserlaubnis angehen, jedoch alles "höher geheim, das dadurch niemanden zu unglücklichen Gedanken einiche Ursache geben würde". Dieser Brief sei mit dem Siegel von Oberst Jost Pfyffer von Wyer, Rat der Stadt Luzern, versehen worden. Da dieser von der Höchsten Gewalt zum Präsidenten des geheimen Kriegsrates ernannt worden sei, möge er in Zukunft die Briefe an diesen richten. *Betrifft die Ratifikation des Projekts vom 16. März [über den Auszug] in den Freien Ämtern und der Grafschaft Baden.*

---

Original, mit Siegel von Jost Pfyffer von Wyer. Dorsualnotiz von Beat II.  
Zurlauben

AH 20, 168-169

101

1635 März 12., Schwyz

A

BRIEF VON [WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN AMMANN [BEAT II.]  
ZURLAUBEN, ZUG

---

Reding zeigt sich höchst erstaunt, dass Zurlauben die Briefschaf-